



Q1



**ZWISCHENBERICHT FÜR
DAS 1. QUARTAL 2016
DER TOMORROW FOCUS AG**

KONZERN-KENNZAHLENÜBERSICHT

		Q1 2016	Q1 2015	Veränderung in %
UMSATZERLÖSE UND ERGEBNISSE				
Umsatzerlöse	in Mio €	30,1	30,4	-1,0%
EBITDA	in Mio €	0,7	1,8	-61,1%
Operatives EBITDA	in Mio €	0,4	3,6	-88,9%
EBIT	in Mio €	-0,7	0,2	-
Finanzergebnis	in Mio €	0,0	-0,3	-
EBT	in Mio €	-0,7	-0,1	-
Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche	in Mio €	-0,7	-0,8	-
Konzernergebnis aufgegebenene Geschäftsbereiche	in Mio €	0,5	-0,1	-
Konzernergebnis	in Mio €	-0,3	-0,8	-
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	in €	-0,01	-0,01	-
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	in €	0,01	0,00	-
Ergebnis je Aktie	in €	0,00	-0,01	-

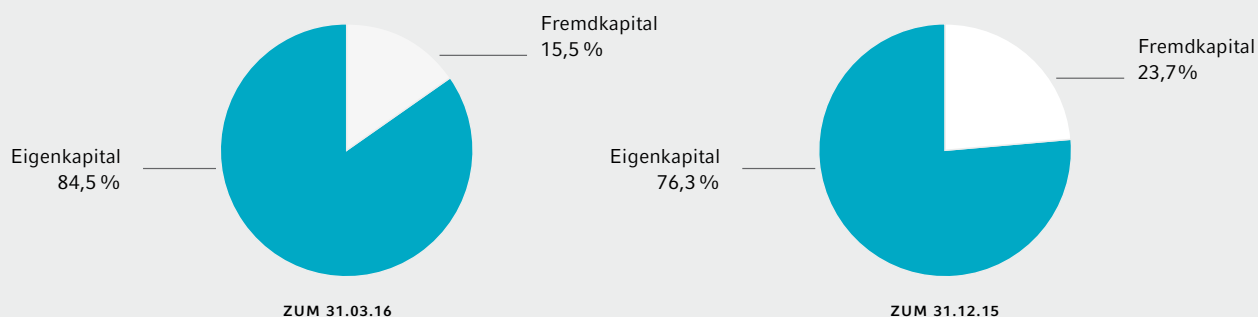
		Q1 2016	Q1 2015	Veränderung in %
CASH-FLOW				
Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit	in Mio €	-8,2	-3,8	-
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	in Mio €	-0,2	-2,4	-
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	in Mio €	-21,5	0,0	-

		Q1 2016	Q1 2015	Veränderung in %
MITARBEITER (aus fortzuführenden Geschäftsbereichen)				
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (Vollzeitäquivalent)		375	385	-3%

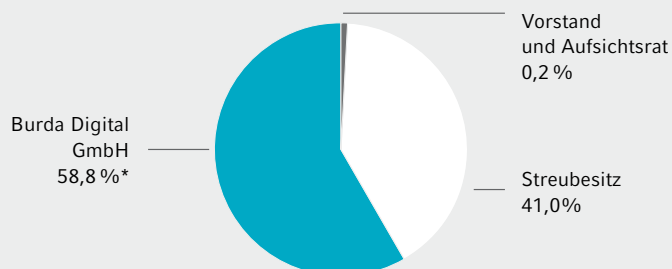
		31.03.16	31.12.15	Veränderung in %
KAPITALMARKTORIENTIERTE ANGABEN				
Eigenkapitalquote	in %	84,5%	76,3%	10,7%
Fremdkapitalquote	in %	15,5%	23,7%	-34,6%

		31.03.16	31.12.15	Veränderung in %
VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR				
Bilanzsumme	in Mio €	199,4	221,4	-9,9%
Langfristige Vermögenswerte	in Mio €	138,5	138,4	0,1%
Kurzfristige Vermögenswerte	in Mio €	60,9	83,1	-26,7%
<i>davon Zahlungsmittel zum 31.03./31.12.</i>	in Mio €	33,8	63,7	-46,9%
Eigenkapital	in Mio €	168,6	168,9	-0,2%
Fremdkapital	in Mio €	30,8	52,6	-41,4%

ENTWICKLUNG DER EIGEN- UND FREMDKAPITALQUOTE



AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31.03.2016 (GERUNDET)



* Stand 04.06.2014; keine Gewähr auf Vollständigkeit



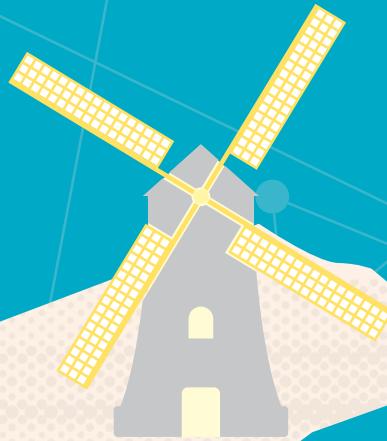
Meteovista

WEBASSETS B.V.

Internationale Wetterportale

👤 19

📍 Zeist, Niederlande



zoover

WEBASSETS B.V.

Größte
Hotelbewertungscommunity
im Raum Benelux

👤 40

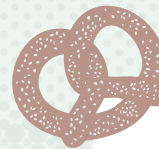
📍 Zeist, Niederlande

TOMORROW FOCUS

TOMORROW FOCUS AG

Eines der führenden
europäischen Digitalunternehmen
für Urlauber

👤 21 📍 München, Deutschland



TOMORROW TRAVEL SOLUTIONS GMBH

Entwicklung von Softwarelösungen
und Technologien für Hotelbewertungs-
und -buchungsplattformen

👤 65 📍 München, Deutschland

HolidayCheck

HOLIDAYCHECK AG

Größte Hotelbewertungscommunity
im deutschsprachigen Raum

👤 218 📍 Bottighofen, Schweiz;
Posen & Warschau, Polen



Mietwagen Check.de

HOLIDAYCHECK AG

Mietwagenvergleichsportal

👤 12

📍 Bottighofen, Schweiz



👤 Mitarbeiter im 1. Quartal 2016,
Vollzeitäquivalent
📍 Standort

INHALT

2	KENNZAHLENÜBERSICHT
6	GRUSSWORT AN DIE AKTIONÄRE
8	INVESTOR RELATIONS-BERICHT
10	KONZERN-LAGEBERICHT
20	KONZERN-BILANZ
22	KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG
24	KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG
26	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
28	KONZERN-ANHANG
40	FINANZKALENDER
41	IMPRESSUM

GRUSSWORT AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

wir haben im ersten Quartal 2016 im deutschen Pauschalreisemarkt erneut deutliche Marktanteile hinzugewonnen.

Unsere Freude darüber ist trotzdem gedämpft, befindet sich der europäische Reisemarkt doch gerade in der größten Krise seit vielen Jahren. Eine der Hauptursachen dafür waren sicherlich die schlimmen Terroranschläge in Frankreich, der Türkei und in Belgien, die zu einer spürbaren Verunsicherung unter Urlaubern und in Folge dessen im ersten Quartal 2016 zu einem Rückgang der Pauschalreisebuchungen in Deutschland um rund 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr führten.

UNSERE VISION

Die bereits angesprochenen Marktanteilsgewinne bestätigen uns gleichzeitig darin, unseren eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Wie Sie wissen, ist es unsere Vision, das urlauberfreundlichste Unternehmen der Welt zu bauen. Schnell, innovativ, langfristig handelnd und in höchstem Maße urlauberorientiert. Wir fokussieren uns darauf, Menschen zu helfen, ihren wohlverdienten Urlaub einfach zu finden und zu buchen.

UNSERE ERFOLGE IM ERSTEN QUARTAL

Auf diesem Weg sind wir im ersten Quartal 2016 ein weiteres Stück vorangekommen.

Beispielsweise sind wir mit der Performance der neuen IT-Plattform von HolidayCheck sehr zufrieden. Sie erlaubt es uns, durch laufendes Testen immer stärker an den Bedürfnissen der Urlauber auszurichten und unsere Produkte und Dienstleistungen fortwährend daran anzupassen. So konnten wir die Anzahl der



sogenannten A/B-Tests im ersten Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahr um den Faktor acht erhöhen. In den nächsten Monaten werden wir nun daran arbeiten, diese Plattform auch bei Zoover zu implementieren.

Zoover startete im Januar mit der ersten TV-Kampagne seit Bestehen des Unternehmens. Erste Erfolge sind bereits sichtbar. So konnte die Anzahl eingehender Bewertungen im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr um mehr als 50% gesteigert werden. Für uns ein wichtiger Indikator für die Relevanz bei Urlaubern.

Erfreuliches gibt es auch von MietwagenCheck zu



● VORSTAND DER TOMORROW FOCUS AG

Dr. Dirk Schmelzer (Finanzvorstand), Georg Hesse (Vorstandsvorsitzender), Timo Salzsieder (Vorstand Produkt und IT) v.l.n.r.

berichten. Im Februar holte das Mietwagenvergleichsportale in einer Studie des Deutschen Instituts für Service-Qualität im Auftrag von n-tv den Testsieg. Vergangene Woche wurde MietwagenCheck zudem in einem Test der Stiftung Warentest mit der Note 1,7 („gut“) ausgezeichnet.

WAS WIR VORHABEN

Die Reisebranche befindet sich gerade inmitten eines grundlegenden Veränderungsprozesses, bei dem noch wesentlich mehr Innovation vor uns liegt, als hinter uns. Hier wollen wir eine gewichtige Rolle mitspielen. Im weiteren Jahresverlauf und auch darüber hinaus

werden wir daher mit Nachdruck in die Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen zum Wohle unserer Urlauber investieren.

Finanziell sind wir dafür gut gerüstet. Wir sind seit Ende des ersten Quartals frei von Bankschulden, weisen eine Eigenkapitalquote in Höhe von 85 Prozent auf und verfügen über freie Mittel in Höhe von rund 34 Millionen Euro.

Herzlichst,

Der Vorstand

INVESTOR RELATIONS-BERICHT FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2016

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

wie Sie unserer heute veröffentlichten Einladungs-bekanntmachung zur ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2016 in München entnehmen können, werden wir der Hauptversammlung vorschlagen, eine Namensänderung der TOMORROW FOCUS AG in HolidayCheck Group AG zu beschließen. Wir wollen damit der Fokussierung der Unternehmensgruppe auf das Thema Urlaub Rechnung tragen. Wir hoffen, unser Beschlussvorschlag findet Ihre Zustimmung.

Das erste Quartal 2016 stand im Zeichen der Veröffentlichung der Jahreszahlen 2015 sowie des weiteren Ausblicks für das laufende Geschäftsjahr. Konkret wird das Hauptaugenmerk im Geschäftsjahr 2016 und auch darüber hinaus auf intensivierten Investitionen in die Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen der Urlaubsmarken liegen. Darüber hinaus werden gezielte Übernahmen digitaler Reiseunternehmen in Betracht gezogen, die das bestehende Produktportfolio sinnvoll ergänzen können. So wollen wir unserer Vision, das urlauberfreundlichste Unternehmen der

Welt zu werden, ein gutes Stück näher kommen.

Neben Informationen zu unseren Unternehmensberichten bieten wir Ihnen unter www.tomorrow-focus.de die Gelegenheit, sich umfassend über unser Unternehmen zu informieren. Beispielsweise finden Sie dort Präsentationen zu wichtigen Investorenveranstaltungen und Roadshows.

Auch über unsere Social Media-Kanäle auf Facebook, Twitter oder Xing informieren wir regelmäßig über Interessantes aus der TOMORROW FOCUS-Welt. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dort folgen.

Herzliche Grüße,



Armin Blohmann



TOMORROW
FOCUS AG
Hauptversammlung
im Jahr 2015

INVESTOR & PUBLIC RELATIONS KONTAKT

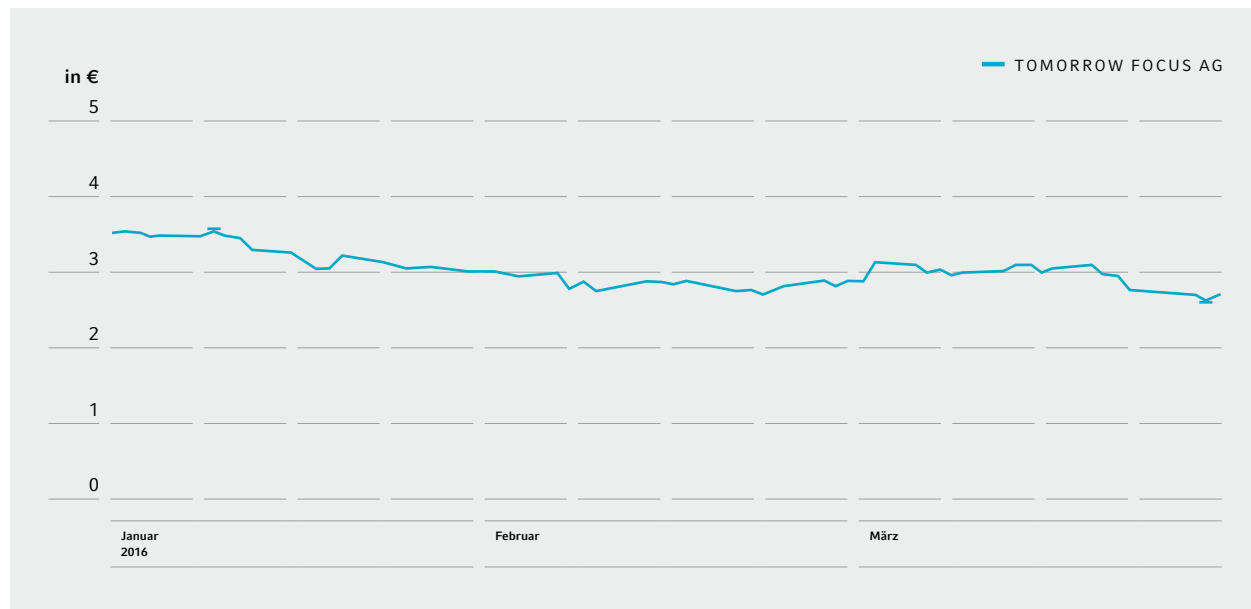
Armin Blohmann
Tel.: +49 (0) 89 9250-1256
E-Mail: a.blohmann@tomorrow-focus.de

Sabine Wodarz
Tel.: +49 (0) 89 9250-1208
E-Mail: s.wodarz@tomorrow-focus.de

TOMORROW FOCUS AG | Neumarkter Straße 61 | 81673 München

www.tomorrow-focus.de www.facebook.de/tomorrowfocus www.twitter.com/tomorrowfocus

ERSTES QUARTAL 2016 - DIE TOMORROW FOCUS-AKTIE IM AKTIENCHART



DATEN ZUR TOMORROW FOCUS-AKTIE

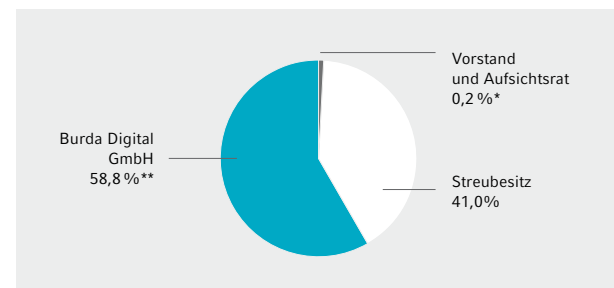
Basisdaten zur TOMORROW FOCUS Aktie		Kursentwicklung der TOMORROW FOCUS-Aktie	
Wertpapierkennnummer:	549532	Anfangskurs Q1/2016:	3,56 €
ISIN:	DE0005495329	Tiefstkurs Q1/2016:	2,68 €
Börsenkürzel:	TFA	Höchstkurs Q1/2016:	3,57 €
Börsensegment:	Prime Standard	Schlusskurs Q1/2016:	2,75 €
Designated Sponsor:	HSBC Trinkaus	Kursentwicklung Q1/2016:	-22,8 %
Indizes:	CDAX, Technology All Share, Prime All Share		
Anzahl Aktien 31.03.2016:	58.313.628 Inhaberstückaktien		
Marktkapitalisierung 31.03.2016:	160,4 Mio. €		

AKTUELLE ANALYSTENRATINGS ZUR TOMORROW FOCUS-AKTIE*

	Empfehlung	Kursziel
Bankhaus Lampe Research	Halten	3,20 €
Deutsche Bank	Halten	2,70 €
HSBC Global Research	Halten	3,30 €
Solventis Research	Kaufen	5,30 €
Warburg Research	Halten	3,50 €

* Stand: 22.04.2016; keine Gewähr auf Vollständigkeit

AKTIONÄRSSTRUKTUR (GERUNDET)



* Stand 31.03.2016 ** Stand 04.06.2014 Keine Gewähr auf Vollständigkeit

KONZERNLAGEBERICHT DES TOMORROW FOCUS-KONZERNS FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2016

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS UND GESCHÄFTSMODELL

1.1 Organisatorische Struktur

Die TOMORROW FOCUS AG, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, mit Sitz in München, ist die Muttergesellschaft des TOMORROW FOCUS-Konzerns, einem in Mitteleuropa tätigen Internetkonzern. Insgesamt blicken wir auf eine rund 16-jährige Geschichte als börsennotiertes Unternehmen zurück.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2015 wurden, im Zuge einer strategischen Neuausrichtung auf die Geschäftsaktivitäten im Bereich Urlaub, mit Ausnahme von Me-teoVista und organize.me, deren wesentlichen Vermögenswerte ersten Quartal 2016 veräußert wurden, alle operativen Gesellschaften veräußert.

Die Marken des Bereichs Urlaub nehmen führende Marktpositionen ein. Im ersten Quartal 2016 beschäftigten wir im gesamten Konzern 375 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) an insgesamt 5 Standorten in Deutschland, den Niederlanden, Polen und der Schweiz.

1.2 Segmente

Ab dem Geschäftsjahr 2016 steuert der Vorstand den Konzern nicht mehr nach Segmenten, sondern auf Basis von Kennzahlen des Gesamtgeschäfts. Eine Aufteilung des Geschäfts in Segmente erfolgt nicht mehr.

1.3 Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Der TOMORROW FOCUS-Konzern umfasst einerseits operative Gesellschaften, die ihre Erlöse im Wesentlichen mit transaktionsbasierten Online-Geschäftsmodellen im Bereich Reise und Wetter erzielen.

Die HolidayCheck AG mit Sitz im schweizerischen Botighofen und die WebAssets B.V. mit Sitz im niederländischen Zeist, betreiben diverse Hotelbewertungs- und Reisebuchungsportale. Für die Vermittlung von Pauschalreisen und Hotels sowie für die Weiterleitung von Internetnutzern an andere Buchungsportale erhalten diese als Umsatzerlös eine Vermittlungsprovision.

Kernabsatzmärkte der genannten Portale sind Belgien, Deutschland, die Niederlande, Polen, Österreich und die Schweiz.

Die WebAssets B.V. ist darüber hinaus Betreiberin von werbefinanzierten Wetterportalen. Im Rahmen der neuen operativen Haupteerlösquelle sind Einnahmen aus Online-Werbung. Kernabsatzmärkte sind Belgien, Deutschland und die Niederlande.

Darüber hinaus umfasst der TOMORROW FOCUS-Konzern im Wesentlichen die nichtoperative TOMORROW FOCUS AG, mit Sitz in München, die keine wesentlichen externen Umsätze erzielt.

Im ersten Quartal 2016 erzielte der TOMORROW FOCUS-Konzern einen Konzernumsatz in Höhe von 30,1 Millionen Euro (Vorjahresquartal: 30,4 Millionen Euro).

1.4 Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Entwicklungsaktivitäten finden dezentral innerhalb der Gesellschaften selbst statt.

Dabei bedienen sich die Tochtergesellschaften der TOMORROW FOCUS AG in großen Teilen eigener Entwicklungsressourcen. Die entwicklungsbezogenen Leistungen eigener Mitarbeiter werden dabei als selbsterstellte Software aktiviert, der übrige Teil der Arbeitsleistung wird als Personalaufwand erfasst. Wenn in den Tochtergesellschaften Lieferanten für Entwicklungsleistungen genutzt werden, werden deren Arbeitsleistungen ebenfalls aktiviert und die verbleibenden Entwicklungskosten werden im Materialaufwand ausgewiesen. Forschungsaufwendungen fallen grundsätzlich nicht an.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für das laufende Jahr sieht das Global Market Research der Deutschen Bank in den Kernabsatzmärkten der TOMORROW FOCUS-Gruppe ein gemäßigttes Wirtschaftswachstum vor.

So soll das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in den Niederlanden um 1,2 Prozent wachsen. Das Bruttoinlandsprodukt Belgiens soll nach Ansicht der



● VORSTAND DER TOMORROW FOCUS AG

Dr. Dirk Schmelzer (Finanzvorstand), Georg Hesse (Vorstandsvorsitzender), Timo Salzsieder (Vorstand Produkt & IT) v.l.n.r.

Experten der Deutschen Bank real um 1,0 Prozent steigen. Für Österreich wird ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,1 Prozent und für die Schweiz um 1,3 Prozent prognostiziert. An der Wachstumsspitze sehen die Experten der Deutschen Bank Deutschland mit einem erwarteten Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts um 1,7 Prozent.

Die hier dargestellten Daten für das Bruttoinlandsprodukt basieren auf einer Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank AG vom 25. April 2016.

2.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die von den Urlaubsportalen adressierten Kernabsatzmärkte blieben im ersten Quartal 2016 deutlich hinter den Vorjahreswerten zurück. Nach Unternehmensschätzung verzeichnete insbesondere der Bereich Pauschalreise in Zentraleuropa im Vergleich zum Vorjahresquartal einen außergewöhnlich hohen Umsatzrückgang um rund 10 Prozent. Eine der Hauptursachen dafür waren die Terroranschläge in Frankreich, der Türkei und in Belgien, die zu einer spürbaren Verunsicherung unter Urlaubern führten. Während in Folge dessen unter den wichtigsten Pauschalreisedestinationen zentraleuropäischer Urlauber vor allem Spanien einen deutlichen Buchungszuwachs verzeichnen konnte, litten Destinationen, wie die Türkei, Tunesien oder Ägypten unter einer zurückhaltenden Buchungsneigung.

Zudem war in den Kernabsatzmärkten, wie im Vorjahr, erneut ein im Quartalsvergleich anhaltend starker Wettbewerbsdruck, im Wesentlichen zu verzeichnen.

Trotzdem gelang es den Reiseportalen der TOMORROW FOCUS AG nach eigener Einschätzung ihren jeweiligen Marktanteil weiter auszubauen.

Die vorgenannten Aussagen beruhen auf Unternehmensschätzungen.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Im ersten Quartal 2016 zeigte sich angesichts der schwierigen branchenspezifischen Rahmenbedingungen ein zufriedenstellendes Bild. Während der Umsatz von WebAssets B.V. vor allem aufgrund des Verkaufs der Reisebüroaktivitäten von Zoover und Tjingo sowie der weitgehenden Beendigung der B2B-Aktivitäten von WeerOnline planmäßig unter den Vorjahreswerten blieb, konnte HolidayCheck im ersten Quartal 2016 im deutschen Pauschalreisemarkt erneut deutliche Marktanteile hinzugewinnen. Ein anderes Bild zeigte sich im Bereich „Hotel Only“, wo HolidayCheck unter anderem aufgrund der Fokussierung auf den deutlich größeren Pauschalreisebereich in einem insgesamt schwachen Gesamtmarkt Marktanteile verlor. In Summe reduzierte sich der Konzernumsatz im Quartalsvergleich leicht um 1,0 Prozent von 30,4 Millionen Euro auf 30,1 Millionen Euro. Das operative Konzern-EBITDA reduzierte sich im ersten Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 89,7 Prozent von 3,6 Millionen Euro auf 0,4 Millionen Euro.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich, im Wesentlichen aufgrund der Tilgung von Darlehen, von 76,3 Prozent zum 31. Dezember 2015 auf 84,5 Prozent zum 31. März 2016.



2.2.1 Geschäftsverlauf

Die TOMORROW FOCUS AG verkauft Vermögenswerte des Tochterunternehmens organize.me GmbH in zwei Asset-Deals

Am 1. Februar 2016 verkaufte die TOMORROW FOCUS AG im Rahmen zweier Asset-Deals alle wesentlichen Vermögenswerte der organize.me GmbH. Der Verkaufspreis belief sich auf 1,1 Millionen Euro. Organize.me war Betreiberin eines Online-Dienstes zur Dokumenten-Ablage sowie einer Scanning-App. Im Rahmen des Verkaufs wurde die B2B Sparte mit den dazugehörigen Vermögenswerten extern veräußert (1.000 T Euro), während Teile der B2C Bereiche intern weiter verwertet werden sollen (80 T Euro). Die Online-Ablage-Dienste und die App aus dem B2C Bereich wurden per 29. Februar 2016 abgeschaltet.

Die TOMORROW FOCUS AG löst vorzeitig die Earn-out-Verpflichtung aus dem Kauf weiterer Anteile der WebAssets B.V. ab

Im Februar 2016 hat die TOMORROW FOCUS AG mit den Altgesellschaftern der WebAssets B.V. eine Abfindungsvereinbarung über die noch ausstehenden Earn-out-Verpflichtungen geschlossen. Durch Zahlung von 2,2 Millionen Euro sind nunmehr sämtliche Ansprüche abgegolten. Die Verpflichtung wurde im Abschluss schon zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Die Neubewertung führte zu einem Aufwand von 0,1 Millionen Euro.

2.2.2 Lage

2.2.2.1 Ertragslage

Nach der erfolgreich durchgeführten strategischen Neuausrichtung hat sich der Vorstand ab dem Geschäftsjahr 2016 dazu entschlossen, eine Änderung der Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vorzunehmen. Die neue Gliederung soll die Geschäftstätigkeit aussagekräftiger abbilden und somit den Informationsgehalt für den Leser steigern. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Für weitere Erläuterungen hierzu verweisen wir auf den Konzern-Anhang Textziffer 2.2.

2.2.2.1.1 Gesamte Betriebserträge

Die Gesamten Betriebserträge liegen im ersten Quartal 2016 mit 31,6 Millionen Euro in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals mit 32,4 Millionen Euro (-2,5 Prozent).

Der **Konzernumsatz** der TOMORROW FOCUS AG blieb dabei im ersten Quartal 2016 mit 30,1 Millionen Euro ebenfalls in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals mit 30,4 Millionen Euro (-1,0 Prozent).

Während der Umsatz von WebAssets B.V. vor allem aufgrund des Verkaufs der Reisebüroaktivitäten von Zoover und Tjingo sowie der weitgehenden Beendigung der B2B-Aktivitäten von WeerOnline im ersten Quartal 2016 planmäßig unter dem Wert des Vorjahresquartals blieb, konnte HolidayCheck im ersten Quartal 2016 in einem ausgesprochen schwachen Marktumfeld im Bereich Pauschalreise erneut deutliche Marktanteile hinzugewinnen. Im Bereich Hotel Only verlor HolidayCheck aufgrund der Fokussierung auf den deutlich größeren Pauschalreisebereich in einem insgesamt schwachen Branchenumfeld Marktanteile. Insgesamt konnte die HolidayCheck AG ihren Umsatz im ersten Quartal 2016 leicht steigern.

Die **sonstigen Erträge** reduzierten sich im ersten Quartal 2016 auf 0,7 Millionen Euro nach 1,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Der Rückgang lässt sich im Wesentlichen auf im Vorjahr enthaltene Währungseffekte von 0,4 Millionen Euro zurückführen.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** blieben im Quartalsvergleich mit 0,8 Millionen Euro konstant.

2.2.2.1.2 EBITDA

Der **Marketingaufwand** erhöhte sich im ersten Quartal 2016 auf 17,1 Millionen Euro nach 13,9 Millionen Euro im Vorjahresquartal, im Wesentlichen aufgrund von Preissteigerungen sowie aufgrund einer breit angelegten Marketingkampagne von Zoover in den Niederlanden. Dem wird mit der permanenten Überwachung und Anpassung des Marketing-Mix entgegengewirkt.

Der **Personalaufwand** reduzierte sich im ersten Quartal 2016 auf 7,8 Millionen Euro nach 9,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Während der Personalaufwand aus laufenden Leistungen mit 8,0 Millionen Euro im ersten Quartal 2016 bzw. mit 8,1 Millionen Euro im ersten Quartal 2015 nahezu konstant blieb, ergab sich im ersten Quartal 2016 ein Ertrag aus Long-Term-Incentive-Programmen und Pensionen in Höhe von 0,3 Millionen Euro. Im Vorjahresquartal war hier ein Aufwand in Höhe von 1,8 Millionen Euro zu verzeichnen.

Die **sonstigen Aufwendungen** reduzierten sich im ersten Quartal 2016, im Wesentlichen aufgrund reduzierter Beratungskosten, auf 6,1 Millionen Euro nach 6,9 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Die Beratungskosten im Vorjahr enthielten zusätzliche Aufwendungen für Strategieprojekte.

Das **EBITDA** belief sich somit im ersten Quartal 2016 auf 0,7 Millionen Euro nach 1,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal (-61,1 Prozent).

ÜBERLEITUNG DES EBITDA AUF OPERATIVES EBITDA

	01.01.2016 bis 31.03.2016 in T €	01.01.2015 bis 31.03.2015 in T €
EBITDA	+0,7	+1,8
Minus: Erträge Plus: Aufwendungen aus Personalverpflichtungen im Zusammenhang mit Long-Term-Incentive-Programmen sowie Pensionsrückstellungen	-0,3	+1,8
Operatives EBITDA	+0,4	+3,6

2.2.2.1.3 Überleitung des EBITDA auf operatives EBITDA

Die folgende Tabelle gibt zusätzliche Informationen zu Sonderposten, die im EBITDA und somit im Konzernergebnis, jeweils vor aufgegebenen Geschäftsbereichen, wirken. Sie leitet auf das operative EBITDA über. Wir berichten operatives EBITDA als Erfolgsmessgröße (siehe Tabelle oben).

Das **operative EBITDA** belief sich im ersten Quartal 2016 auf 0,4 Millionen Euro nach 3,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal (-88,9 Prozent).

2.2.2.1.4 Sonstige Posten der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Die **Abschreibungen und Wertminderungen** reduzierten sich im ersten Quartal 2016 auf 1,3 Millionen Euro nach 1,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Wesentlicher Grund für diesen Rückgang sind zum Ende des Geschäftsjahres 2015 vorgenommene Wertminderungen.

Das **EBIT** belief sich im ersten Quartal 2016 auf -0,7 Millionen Euro nach 0,2 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich im ersten Quartal 2016 auf 0,0 Millionen Euro nach -0,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Grund sind im Quartalsvergleich um 0,3 Millionen Euro reduzierte Finanzaufwendungen, im Wesentlichen aufgrund reduzierter finanzierungsbezogener Zinsaufwendungen.

Das **EBT** belief sich im ersten Quartal 2016 auf -0,7 Millionen Euro nach -0,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Steuerergebnis** reduzierte sich im ersten Quartal 2016 auf 0,0 Millionen Euro nach -0,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Grund sind rückläufige lokale Ergebnisse der HolidayCheck AG sowie der WebAssets B.V. und die damit einhergehende Reduktion des tatsächlichen Steueraufwandes.

Das **Konzernergebnis fortzuführender Geschäftsbereiche** belief sich somit im ersten Quartal 2016 auf -0,7 Millionen Euro nach -0,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzernergebnis aufgebener Geschäftsbereiche** belief sich im ersten Quartal 2016 auf 0,5 Millionen Euro nach -0,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzernergebnis** belief sich damit im ersten Quartal 2016 auf -0,3 Millionen Euro nach -0,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzerngesamtergebnis** belief sich im ersten Quartal 2016 auf -0,3 Millionen Euro nach -0,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzernergebnis je Aktie fortzuführender Geschäftsbereiche** belief sich im ersten Quartal 2016 auf -0,01 Euro nach -0,01 Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzernergebnis je Aktie aufgebener Geschäftsbereiche** belief sich im ersten Quartal 2016 auf 0,01 Euro nach 0,00 Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzernergebnis je Aktie** aller Geschäftsbereiche belief sich im ersten Quartal 2016 auf 0,00 Euro nach -0,01 Euro im Vorjahresquartal.

2.2.2.2 Vermögens- und Finanzlage

2.2.2.2.1 Finanzlage

Cashflows

In den folgenden Erläuterungen werden die Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit im ersten Quartal 2016 und im ersten Quartal 2015 analysiert.

Die **Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit** im ersten Quartal 2016 beliefen sich auf -8,2 Millionen Euro nach -3,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Wesentlicher Grund ist der Rückgang des operativen EBITDA. Darüber hinaus erwirtschafteten die aufgegebenen Geschäftsbereiche im Vorjahr Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 1,2 Millionen Euro (vgl. Konzern-Anhang Textziffer 5.).

Die für die **Investitionstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmittel** beliefen sich im ersten Quartal 2016 auf -0,2 Millionen Euro nach -2,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Wesentlicher Grund sind die Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 1,1 Millionen Euro (davon entfallen 1,0 Millionen Euro auf aufgegebenen Geschäftsbereiche). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verringerten sich zudem um 1,3 Millionen Euro auf 1,3 Millionen Euro.

Die **Nettozahlungsmittel aus der Finanzierungstätigkeit** verringerten sich im ersten Quartal 2016 gegenüber dem Vorjahresquartal von 0,0 Millionen Euro auf 21,4 Millionen Euro.

Grund sind im Wesentlichen Auszahlungen aus der Begleichung von Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber der im Vorjahr entkonsolidierten jameda GmbH in Höhe von 3,1 Millionen Euro sowie damit zusammenhängende Transaktionskosten in Höhe von 1,7 Millionen Euro, Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen in Höhe von 14,5 Millionen Euro sowie Auszahlungen zur Tilgung von Earn-Out-Verbindlichkeiten für den Kauf der restlichen Anteile der WebAssets B.V. in Höhe von 2,1 Millionen Euro.

Die Zahlungsmittel am Ende des ersten Quartals 2016 betragen 33,8 Millionen im Vergleich zu 20,4 Millionen Euro im ersten Quartal 2015.

CASHFLOWS

	31.03.2016 in T €	31.03.2015 in T €
Cashflow aus:		
Betrieblicher Tätigkeit	-8,2	-3,8
Investitionstätigkeit	-0,2	-2,4
Finanzierungstätigkeit	-21,4	0,0

2.2.2.2.2 Vermögenslage

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz blieben die langfristigen Vermögenswerte zum 31. März 2016 mit 138,5 Millionen Euro nahezu auf dem Niveau des 31. Dezember 2015 (138,4 Millionen Euro).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum 31. März 2016 reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 26,7 Prozent von 83,1 Millionen Euro auf 60,9 Millionen Euro.

Während sich der Bilanzposten ‚Forderungen aus Lieferungen und Leistungen‘ gegenüber dem 31. Dezember 2015 aufgrund der Saisonalität um 8,8 Millionen Euro und der Bilanzposten ‚Übrige sonstige Vermögenswerte‘ aufgrund der erstmals bilanzierten Earn-Out-Forderung aus dem Verkauf der Anteile an der Cellular GmbH um 0,6 Millionen Euro erhöhten, reduzierte sich der Bilanzposten ‚Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente‘ um 29,9 Millionen Euro auf 33,8 Millionen Euro aufgrund von Zahlungsmittelabzügen, u.a. zur Tilgung von Darlehen in Höhe von 14,5 Millionen Euro (für Details siehe auch Abschnitt ‚2.2.2.2.1 Finanzlage‘ dieses Konzernlageberichts).

Gleichzeitig reduzierte sich der Bilanzposten ‚Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aufgegebenen Geschäftsbereiche‘ um 0,9 Millionen Euro auf 0,0 Millionen Euro in Folge der Veräußerung der Aktiva der organize.me GmbH.

Auf der Passivseite der Konzernbilanz reduzierte sich das **Eigenkapital** zum 31. März 2016 gegenüber dem 31. Dezember 2015 marginal um 0,2 Prozent von 168,9 Millionen Euro auf 168,6 Millionen Euro.

Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2016 erhöhte sich in Folge deutlich reduzierter Schulden auf 84,5 Prozent nach 76,3 Prozent zum 31. Dezember 2015.

Die **langfristigen Schulden** zum 31. März 2016 reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 leicht um 4,8 Prozent von 8,3 Millionen Euro auf 7,9 Millionen Euro aufgrund der Neubewertung des langfristigen Anteils am Long-Term-Incentive-Programm zum Stichtag.

Die **kurzfristigen Schulden** zum 31. März 2016 reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 deutlich um 48,3 Prozent von 44,3 Millionen Euro auf 22,9 Millionen Euro.

Wesentlicher Grund ist der Rückgang des Bilanzpostens, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten' von 15,2 Millionen Euro auf 0,0 Millionen Euro aufgrund der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Gleichzeitig reduzierte sich der Bilanzposten ‚Übrige sonstige Schulden‘ von 11,9 Millionen Euro auf 7,7 Millionen Euro, im Wesentlichen in Folge der Tilgung der restlichen Earn-Out Verpflichtungen gegenüber den Altgesellschaftern der WebAssets B.V. und der Zahlung von Personalverbindlichkeiten aus Boni. Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist auf die Zahlung der Cash-Pool-Verbindlichkeit gegenüber der jameda GmbH zurückzuführen.

In Summe reduzierten sich die **gesamten Schulden** zum 31. März 2016 gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 41,4 Prozent von 52,6 Millionen Euro auf 30,8 Millionen Euro.

Die **Bilanzsumme** zum 31. März 2016 reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 9,9 Prozent von 221,4 Millionen Euro auf 199,4 Millionen Euro.

Beim Blick auf die Bilanzrelationen zeigt sich, dass sich die Kapitalrelationen in Richtung einer erhöhten Eigenkapitalquote verschoben haben. Die kurzfristigen Schulden werden dabei vollständig durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Gleichzeitig werden die langfristigen Vermögenswerte vollständig durch Eigenkapital und langfristige Schulden gedeckt.

3. NACHTRAGSBERICHT

Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung 2016 zur Änderung des Firmennamens der TOMORROW FOCUS AG in HolidayCheck Group AG

Aufsichtsrat und Vorstand der TOMORROW FOCUS AG schlagen der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2016 vor, die Firmierung der Gesellschaft dem aktuellen Unternehmensgegenstand anzupassen und daher den Beschluss zu fassen, diese in HolidayCheck Group AG umzubenennen. Im Falle der Zustimmung durch die Hauptversammlung wird die Namensänderung mit Eintrag in das Handelsregister wirksam.

Die TOMORROW FOCUS AG löst vorzeitig die Earn-Out-Forderung aus dem Verkauf der Anteile an der Cellular GmbH ab

Im April 2016 hat die TOMORROW FOCUS AG mit den Käufern der Cellular GmbH eine Abfindungsvereinbarung über die noch ausstehenden Earn-Out-Forderungen geschlossen. Durch Zahlung von 0,7 Millionen Euro sollen nunmehr sämtliche Ansprüche abgegolten sein. Die Forderung wurde zum 31. März 2016 erstmalig zum Rückzahlungsbetrag eingestellt. Dies führte zu einem Ertrag in Höhe von 0,7 Millionen Euro.



4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

4.1 Prognosebericht

4.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das laufende Jahr sieht das Global Market Research der Deutschen Bank in den Kernabsatzmärkten der TOMORROW FOCUS-Gruppe ein gemäßigtes Wirtschaftswachstum.

So soll das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in den Niederlanden um 1,2 Prozent wachsen. Das Bruttoinlandsprodukt Belgiens soll nach Ansicht der Experten der Deutschen Bank preisbereinigt um 1,0 Prozent steigen. Für Österreich wird ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,1 Prozent und für die Schweiz um 1,3 Prozent prognostiziert. An der Wachstumsspitze sehen die Experten der Deutschen Bank Deutschland mit einem erwarteten Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,7 Prozent.

Die hier dargestellten Daten für das Bruttoinlandsprodukt basieren auf einer Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank AG vom 25. April 2016.

4.1.2 Branchenentwicklung

Für das Gesamtjahr 2016 rechnet die TOMORROW FOCUS AG für die Kernabsatzmärkte der unternehmenseigenen Urlaubsportale angesichts der deutlich rückläufigen Branchenumsätze im zurückliegenden ersten Quartal 2016, nur noch mit einem maximal auf Vorjahresniveau liegenden Branchenumsatz. Im Falle weiterer terroristischer Akte, insbesondere auf Urlaubsregionen im Mittelmeerraum, ist sogar mit einer Fortsetzung des im ersten Quartal zu verzeichnenden Umsatztrends zu rechnen. Zu Jahresanfang war das Unternehmen noch von einem moderaten Umsatzwachstum in den Kernabsatzmärkten ausgegangen worden.

Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass sich der Wettbewerbsdruck, vor allem durch anhaltend hohe Marketingausgaben der Wettbewerber sowie durch Eintritt neuer Wettbewerber, auf hohem Niveau halten wird. Mögliche Konsolidierungstendenzen im Markt könnten mittelfristig zu einer gewissen Entspannung der Wettbewerbssituation und in Folge dessen zu sinkenden Marketingausgaben beitragen.

Da die im schweizerischen Bottighofen ansässige HolidayCheck AG den wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse im Euro-Raum erzielt, wichtige Kostenblöcke wie Gehälter und Mieten aber in Schweizer

Franken bezahlt, führt eine Aufwertung des Schweizer Frankens zum Euro zu einer Belastung des Segment- und Konzernergebnisses. Zur Absicherung dieses Währungsrisikos wurden im Januar 2016 Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Zudem bestehen zur Reduzierung der Währungsrisiken Zahlungsmittelbestände in Schweizer Franken.

Die vorgenannten Aussagen zur Branchenentwicklung beruhen auf Unternehmensschätzungen.

4.1.3 TOMORROW FOCUS-Konzern

Das Hauptaugenmerk des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016 wird darauf liegen, das Fundament für eine nachhaltig erfolgreiche Entwicklung der TOMORROW FOCUS-Gruppe und seiner Marken zu legen, um deren Potenziale zur bestmöglichen Entfaltung zu bringen.

Die Prognose für den TOMORROW FOCUS-Konzerns für das Geschäftsjahr 2016 basiert dabei auf den vorgenannten Erwartungen zur gesamtwirtschaftlichen sowie zur brancheninternen Entwicklung für das Jahr 2016. Von dieser Prognose sind Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

4.1.3.1 Umsatzerlöse

Für das Geschäftsjahr 2016 sind die Vorgaben für eine positive Umsatzentwicklung, trotz schwieriger branchenspezifischer Rahmenbedingungen, insgesamt recht gut. Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist die prognostizierte moderate Konjunkturbelebung in den Kernabsatzmärkten in DACH und Benelux. Ferner dürften verstärkte organische Investitionen in bestehende und neue Produkte und Dienstleistungen bei den Portalen von HolidayCheck und Zoover, insbesondere im Bereich Pauschalreise, im zweiten Halbjahr 2016 erste positive Impulse auf das Umsatzwachstum der Gruppe haben. Weiterhin belastend auf das Umsatzwachstum dürfte sich hingegen der nach Unternehmensschätzung anhaltend hohe Wettbewerbsdruck in den Absatzmärkten der Gruppe auswirken.

In Summe geht der Vorstand davon aus, dass die Umsatzerlöse des TOMORROW FOCUS-Konzerns, bereinigt um Beteiligungszu- oder -verkäufe, im Geschäftsjahr 2016 im Jahresvergleich um einen mittleren einstelligen Prozentbetrag und damit wie im ersten Quartal 2016, über Branchendurchschnitt gesteigert werden können. Im Geschäftsjahr 2015 hatten die Umsatzerlöse bei 104,4 Millionen Euro gelegen.

Die verstärkten Investitionen in Produkte und Dienstleistungen der Urlaubs- und Reiseportalen sollen auch

für das Geschäftsjahr 2017, sowie darüber hinaus, die entscheidende Grundlage für ein nachhaltig über Marktdurchschnitt liegendes Umsatzwachstum der TOMORROW FOCUS-Gruppe bilden.

4.1.3.2 Profitabilität

Die angesprochenen geplanten Investitionen in Produkte und Dienstleistungen werden sich, nach Einschätzung des Vorstands, mittel- bis langfristig positiv auf den Konzernumsatz und in Folge dessen auch auf die Entwicklung des operativen EBITDAs der TOMORROW FOCUS-Gruppe auswirken. Für das laufende Geschäftsjahr wird, trotz der genannten Investitionen und der Strategie, weitere Marktanteile zu gewinnen, mit einem mindestens ausgeglichenen EBITDA gerechnet. Für weitere Informationen zum operativen EBITDA siehe Abschnitt 2.2.2.1.3 ‚Überleitung des EBITDA auf operatives EBITDA‘.

4.1.3.3 Kapitalstruktur

Für das laufende Geschäftsjahr 2016 hat sich die TOMORROW FOCUS AG in Bezug auf die Kapitalstruktur das folgende Ziel gesetzt:

Für das Geschäftsjahr 2016 wird wie im Vorjahr langfristig eine Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Gesamtkapital x 100) von mindestens 40 Prozent angestrebt. Im Geschäftsjahr 2015 lag diese bei 76,3 Prozent.

4.1.4 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die TOMORROW FOCUS AG, dass sich ihre Kernabsatzmärkte angesichts der deutlich rückläufigen Branchenumsätze im zurückliegenden ersten Quartal 2016, maximal auf Vorjahresniveau bewegen. Gleichzeitig wird mit einem anhaltend hohen Wettbewerbsdruck gerechnet. Die TOMORROW FOCUS AG erwartet, auch aufgrund der im ersten Quartal sichtbaren Marktanteilsgewinne im Bereich Pauschalreise, im Geschäftsjahr 2016 einen Anstieg der organischen Konzern-Umsatzerlöse im Jahresvergleich um einen mittleren einstelligen Prozentbetrag.

Trotz der geplanten Investitionen in Produkte und Dienstleistungen und trotz der Strategie, weitere Marktanteile zu gewinnen, soll im Geschäftsjahr 2016 ein mindestens ausgeglichenes operatives Konzern-EBITDA erzielt werden.

Von dieser Prognose sind Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen. Die tatsächliche Entwicklung des TOMORROW FOCUS-Konzerns kann aufgrund der im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2015 (siehe ab Seite 62

des Geschäftsberichts 2015) beschriebenen Chancen und Risiken sowohl positiv als auch negativ von dieser Prognose abweichen.

4.2 Chancen- und Risikobericht

Seit Beginn des Geschäftsjahrs haben sich bei der TOMORROW FOCUS-Gruppe keine wesentlichen Änderungen bei den Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung ergeben.

Eine detaillierte Aufstellung der wesentlichen Risiken und Chancen kann dem aktuellen Geschäftsbericht 2015 ab Seite 62 entnommen werden. Der Geschäftsbericht kann im Internet unter www.tomorrow-focus.de im Bereich Investor Relations/Berichte heruntergeladen und darüber hinaus kostenlos bei der Gesellschaft angefordert werden.

5. MITARBEITER

Im ersten Quartal 2016 beschäftigte die TOMORROW FOCUS-Gruppe im Durchschnitt 375 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent). Im ersten Quartal 2015 waren im Durchschnitt in der TOMORROW FOCUS-Gruppe in den fortgeführten Geschäftsbereichen 385 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) beschäftigt.

Der Personalaufwand des TOMORROW FOCUS-Konzerns im ersten Quartal 2016 reduzierte sich auf 7,8 Millionen Euro nach 9,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal.



6. HINWEISE UND ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Begriffsdefinition

Sofern in diesem Lagebericht von „TOMORROW FOCUS AG“, „TOMORROW FOCUS-Gruppe“ oder „TOMORROW FOCUS“ die Rede ist, ist stets der TOMORROW FOCUS-Konzern gemeint.

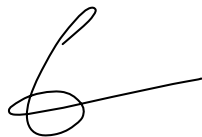
Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige TOMORROW FOCUS betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des TOMORROW FOCUS-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von TOMORROW FOCUS liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von TOMORROW FOCUS. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse,

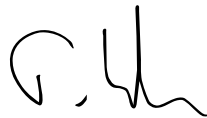
Erfolge und Leistungen von TOMORROW FOCUS wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in Abschnitt „4.2. Risiken“ des Geschäftsberichts 2015 beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Weitere Informationen über TOMORROW FOCUS betreffende Risiken und Ungewissheiten sind den Unternehmensberichten sowie unseren aktuellen Ergebnisveröffentlichungen, die auf der TOMORROW FOCUS-Webseite unter www.tomorrow-focus.de abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von TOMORROW FOCUS wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. TOMORROW FOCUS übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

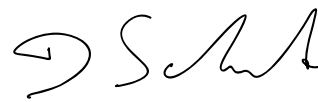
München, den 4. Mai 2016



Georg Hesse
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



Timo Salzsieder
Mitglied des Vorstands (COO)



Dr. Dirk Schmelzer
Mitglied des Vorstands (CFO)

” **UNSERE VISION IST, DAS
URLAUBERFREUNDLICHSTE
UNTERNEHMEN DER WELT
ZU BAUEN.**

GEORG HESSE, CEO TOMORROW FOCUS AG



KONZERN-BILANZ

ZUM 31. MÄRZ 2016

VERMÖGENSWERTE	31.3.2016 in T €	31.3.2015 ¹⁾ in T €	31.12.2015 in T €
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	18.428	29.901	18.638
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	8.189	12.848	7.801
Geschäfts- oder Firmenwerte	100.182	120.729	100.182
	126.799	163.478	126.621
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	20	22	20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.873	3.236	3.164
	2.893	3.258	3.184
Finanzielle Vermögenswerte			
Anteile an verbundenen Unternehmen	4	4	4
Sonstige Ausleihungen	6.848	1.350	6.713
	6.852	1.354	6.717
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Übrige sonstige Vermögenswerte	777	820	640
	777	820	640
Latente Steuern	1.203	1.276	1.189
SUMME LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	138.524	170.186	138.351
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.504	27.938	14.747
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31	185	462
Forderungen aus Ertragsteuern	128	15	416
Übrige sonstige Vermögenswerte	3.430	1.727	2.792
	27.093	29.865	18.417
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	33.781	20.242	63.702
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aufgegebener Geschäftsbereiche	0	15.445	946
SUMME KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	60.874	65.552	83.065
BILANZSUMME	199.398	235.738	221.416

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	31.3.2016 in T €	31.3.2015 ¹⁾ in T €	31.12.2015 in T €
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	58.314	58.314	58.314
Kapitalrücklage	84.808	84.808	84.808
Sonstige Rücklagen	-1.689	-2.545	-1.684
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	27.137	-15.896	27.423
	168.570	124.681	168.861
SUMME EIGENKAPITAL	168.570	124.681	168.861
SCHULDEN			
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen für Pensionen	1.013	1.960	1.001
Latente Steuern	5.235	5.736	5.236
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	40.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38	58	38
Übrige sonstige Schulden	1.654	4.698	1.991
SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN	7.940	52.452	8.266
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Sonstige Rückstellungen	925	487	964
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	14.731	15.214
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.068	10.211	12.471
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	39	193	3.424
Ertragsteuerschulden	192	886	260
Übrige sonstige Schulden	7.664	22.398	11.858
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten aufgegebener Geschäftsbereiche verbundene Schulden	0	9.699	98
SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN	22.888	58.605	44.289
SUMME SCHULDEN	30.828	111.057	52.555
BILANZSUMME	199.398	235.738	221.416

Fußnote

1) Anpassung nach IAS 8 siehe Anhang Textziffer 2.2

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2016

	1.1. - 31.03.2016 in T €	1.1. - 31.03.2015 in T € ^{1) 2)}
Umsatzerlöse	30.148	30.416
Sonstige Erträge	658	1.260
Andere aktivierte Eigenleistungen	814	751
Gesamte Betriebserträge	31.620	32.427
Marketingaufwand	-17.115	-13.930
Personalaufwand	-7.754	-9.837
<i>davon aus laufenden Leistungen</i>	-8.046	-8.077
<i>davon aus Long-Term-Incentive-Programmen, Pensionen</i>	292	-1.760
Sonstige Aufwendungen	-6.105	-6.861
EBITDA	646	1.799
Abschreibungen und Wertminderungen	-1.314	-1.628
EBIT	-668	171
Finanzerträge	157	16
Finanzaufwendungen	-206	-333
Finanzergebnis	-49	-317
EBT	-717	-146
Tatsächliche Steuern	-44	-619
Latente Steuern	14	-2
Steuerergebnis	-30	-621
Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche	-747	-767
Konzernergebnis aufgegebene Geschäftsbereiche	461	-56
Konzernergebnis	-286	-823
<i>Vom Konzernergebnis entfallen auf</i>		
Eigentümer des Mutterunternehmens	-286	-823
	-286	-823
	in €	in €
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-0,01	-0,01
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,01	0,00
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	58.313.628	58.313.628

Fußnote

1) Angepasst um IFRS 5 Effekte, Erläuterungen siehe Konzern-Anhang Abschnitt 5

2) Anpassung nach IAS 1 siehe Anhang Textziffer 2.2

SONSTIGES KONZERNERGEBNIS

VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2016

	1.1. - 31.03.2016 in T €	1.1. - 31.03.2015 in T €
Konzernergebnis	-286	-823
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können	-5	11
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	11
Cash-Flow-Hedges	-5	0
<i>im Eigenkapital erfasste Fair Value-Änderungen</i>	-36	0
<i>in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen</i>	30	0
<i>Latente Steuern auf Cash-Flow-Hedges</i>	1	0
Sonstiges Konzernergebnis	-5	11
Konzerngesamtergebnis	-291	-812
<i>Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf</i>		
Eigentümer des Mutterunternehmens	-291	-812
	-291	-812

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2016

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens				
	Gezeichnetes Kapital in T €	Kapital- rücklage in T €	Sonstige Rücklagen		
			Rücklage für die Neube- wertung leistungs- orientierter Versorgungspläne in T €	Rücklage für Währungs- differenzen in T €	Rücklage für Cash-Flow- Hedges in T €
1. JANUAR 2015	58.314	84.808	-448	-2.108	0
Konzernergebnis laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	0	0
Sonstiges Konzernergebnis laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung	0	0	0	11	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	11	0
31. MÄRZ 2015	58.314	84.808	-448	-2.097	0
1. JANUAR 2016	58.314	84.808	-482	-2.108	-58
Konzernergebnis laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	0	0
Sonstiges Konzernergebnis laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung	0	0	0	0	-5
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	-5
31. MÄRZ 2016	58.314	84.808	482	-2.108	-63

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		
	Erwirtschaftetes Konzernergebnis in T €	SUMME in T €	SUMME Eigenkapital in T €
1. JANUAR 2015	-15.073	125.493	125.493
Konzernergebnis laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-823	-823	-823
Sonstiges Konzernergebnis laut Konzern- Gesamtergebnisrechnung	0	11	11
Konzerngesamtergebnis	-823	-812	-812
31. MÄRZ 2015	-15.896	124.681	124.681
1. JANUAR 2016	27.423	168.861	168.861
Konzernergebnis laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-286	-286	-286
Sonstiges Konzernergebnis laut Konzern- Gesamtergebnisrechnung	0	-5	-5
Konzerngesamtergebnis	-286	-291	-291
31. MÄRZ 2016	27.137	168.570	168.570

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2016

	1.1. - 31.03.2016 in T €	1.1. - 31.03.2015 in T €
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT		
Konzernergebnis	-286	-823
Berichtigungen zur Überleitung des Ergebnisses nach Steuern zu den Einnahmen/Ausgaben:		
- Finanzerträge	-157	-8
+ Finanzaufwendungen	206	354
+ Abschreibungen und Wertminderungen ¹⁾	1.315	2.183
+/- Saldo aus Personalaufwendungen und Auszahlungen von Incentive- und Stock-Option-Programmen	-442	1.634
-/+ Unrealisierte Kursgewinne bzw. -verluste bei finanziellen Vermögenswerten	-44	140
-/+ Veränderung der latenten Steuern	-14	61
+/- Veränderung der Pensionsrückstellungen	12	164
= Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	590	3.705
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-64	1
-/+ Zunahme/Abnahme der Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	-9.181	-7.941
+/- Zunahme/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	1.135	2.789
-/+ Veränderung der Forderungen/Schulden gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	161	-1.576
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen bzw. Erträge	71	86
= Änderung des Nettoumlaufvermögens	-7.878	-6.641
= Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-7.288	-2.936
- Auszahlungen für Zinsen	-916	-823
= Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-8.204	-3.759
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.067	-1
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.269	-2.600
+ Einzahlungen aus Zinsen	0	2
+ Einzahlungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	0	226
= Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-202	-2.373

	1.1. - 31.03.2016 in T €	1.1. - 31.03.2015 in T €
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
- Auszahlung aus der Begleichung von CashPool-Verbindlichkeiten gegenüber im Vorjahr entkonsolidierten Unternehmen ²⁾	-3.149	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-14.500	-90
+ Periodenversetzte Kaufpreiszahlungen für den Verkauf bereits entkonsolidierter Unternehmen ³⁾	26	42
- Periodenversetzte Auszahlung von Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit dem Verkauf bisher konsolidierter Unternehmen stehen ⁴⁾	-1.726	0
- Auszahlungen zur Tilgung von Kaufpreisverbindlichkeiten für Anteile bereits konsolidierter Unternehmen ⁵⁾	-2.100	0
= Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettzahlungen	-21.449	-48
BEWERTUNGSBEDINGTE VERÄNDERUNGEN DES ZAHLUNGSMITTELBESTANDS		
+/- Zahlungsunwirksame Veränderung aus der Umrechnung der Cashflows zu Durchschnittskosten	0	1
+/- Wertänderung des Zahlungsmittelbestands aufgrund geänderter Stichtagskurse	0	7
+/- Wechselkursbedingte Auf- oder Abwertung von Devisenbeständen	-71	-86
= Bewertungsbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelbestands	-71	-78
= Nettzunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln	-29.926	-6.258
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahrs ⁶⁾	63.707	26.640
= Zahlungsmittel am Ende der Periode	33.781	20.382
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortzuführender Geschäftsbereiche	33.781	20.242
davon als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aufgegebenen Geschäftsbereiche ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	140

Gesonderte Angaben

Im Geschäftsjahr flossen 1.063 T € an Auszahlungen für Ertragsteuern ab (Vorjahr: 1.597 T €) und 5 T € an Einzahlungen für Ertragsteuern zu (Vorjahr: 5 T €).

Fußnoten

- 1) In den Abschreibungen und Wertminderungen sind solche aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von 1 T € (Vorjahr: 332 T €) enthalten.
- 2) Hierbei handelt es sich um den Abfluss liquider Mittel zum Ausgleich der Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber der jameda GmbH.
- 3) Bei dem ausgewiesenen Betrag im Geschäftsjahr handelt es sich in Höhe von 26 T € um nachträgliche Kaufpreiszahlungen aus dem Verkauf der Anteile an der jameda GmbH im Jahr 2015. Im Vorjahr handelt es sich in Höhe von 42 T € um nachträgliche Kaufpreiszahlungen aus dem Verkauf der Anteile an der Cellular GmbH im Jahr 2014.
- 4) Der Großteil der im Geschäftsjahr ausgezahlten Transaktionskosten steht im Zusammenhang mit dem in 2015 erfolgten Verkauf der Anteile an der jameda GmbH
- 5) Ausbezahlt wurden Earn-Out Raten für den Kauf der restlichen Anteile an der WebAssets B.V.
- 6) Dieser Posten setzt sich mit 63.702 T € aus Zahlungsmitteln aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und mit 5 T € aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zusammen.

TOMORROW FOCUS AG, MÜNCHEN KONZERN-ANHANG FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2016

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die TOMORROW FOCUS AG, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, mit Sitz in München, (im Folgenden auch „TOMORROW FOCUS“, „TFAG“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist die Muttergesellschaft des TOMORROW FOCUS-Konzerns, einem in Mitteleuropa tätigen Internetkonzern.

2. GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board („IASB“) erlassenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt, soweit diese von der Europäischen Union („EU“) übernommen worden sind. Der Konzernzwischenabschluss wurde gemäß IAS 34, „Interim Financial Reporting“, erstellt. Entsprechend wurden bestimmte Informationen und Anhangangaben, die üblicherweise in Jahresabschlüssen enthalten sind, gekürzt oder weggelassen.

Demgemäß enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Die im Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahrs. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung

ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2015 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.tomorrow-focus.de abrufbar.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Deren Ermittlungsmethodik folgt dabei grundsätzlich der des Konzernabschlusses 2015. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse davon insgesamt unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (T €) angegeben.

2.1 Bilanzierung und Bewertung

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016 waren folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards verpflichtend anzuwenden: siehe Tabelle nächste Seite oben.

ANGEWENDETE NEUE BZW. GEÄNDERTE STANDARDS DES IASB

	ANWENDUNGS- PFLICHT AB ¹⁾	ENDORSEMENT DURCH EU
Änderungen an IFRS 11 Erwerb von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	1.1.2016	Ja
Änderungen an IAS 1 Angabeninitiative	1.1.2016	Ja
Änderungen an IAS 16 und IAS 38 Klarstellung der zulässigen Abschreibungsmethoden	1.1.2016	Ja
Änderungen an IAS 16 und IAS 41 Landwirtschaft: Fruchtragende Gewächse	1.1.2016	Ja
Änderungen an IAS 27 Equity-Methode in Einzelabschlüssen	1.1.2016	Ja
Jährliche Verbesserungen der International Reporting Standards (Zyklus 2012-2014)	1.1.2016	Ja

1) EU-Erstanwendungszeitpunkt

Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der T FAG.

Folgende Standards wurden vom IASB verabschiedet, jedoch noch nicht in dem verkürzten Konzern-

zwischenabschluss zum 31. März 2016 angewendet, da die Regelungen noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Eine vorzeitige Anwendung erfolgt für gewöhnlich nicht, auch wenn einzelne Standards dies zulassen.

NICHT ANGEWENDETE NEUE BZW. GEÄNDERTE STANDARDS DES IASB

	ANWENDUNGS- PFLICHT AB ¹⁾	ENDORSEMENT DURCH EU
Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: Anwendung der Ausnahmenvorschrift zur Konsolidierung	1.1.2016	Nein
Änderungen an IAS 12: Ansatz von Vermögenswerten aus latenten Steuern für nicht realisierte Verluste	1.1.2017	Nein
Änderungen an IAS 7 Angabeninitiative	1.1.2017	Nein
Änderungen an IFRS 9 Finanzinstrumente	1.1.2018	Nein
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.1.2018	Nein
IFRS 16 Leasingverhältnisse	1.1.2019	Nein

1) EU-Erstanwendungszeitpunkt

Nach gegenwärtiger Einschätzung ist davon auszugehen, dass die Auswirkungen der genannten Standards und Interpretationen von keiner bzw. untergeordneter Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind.

2.2 Angaben nach IAS 1 und IAS 8

Änderung der Gliederung der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

Nach der erfolgreich durchgeführten strategischen Neuausrichtung hat sich der Vorstand dazu entschlossen, ab dem Geschäftsjahr 2016 eine Änderung der

Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vorzunehmen. Die neue Gliederung soll die Geschäftstätigkeit aussagekräftiger abbilden und somit den Informationsgehalt für den Leser steigern.

Aufgrund des neuen Steuerungsansatzes werden nach der neuen Gliederung zusätzlich die Kennzahlen Gesamte Betriebserträge und EBITDA ausgewiesen.

Für die Vorjahres-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich folgende Ausweisänderungen: siehe Tabelle nächste Seite.

ANPASSUNG DER VORJAHRES KONZERN- GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG AN DIE NEUE GLIEDERUNG

	VORJAHRES- ANGABE NACH IFRS 5 ANPASSUNGEN ¹⁾ 1.1. - 31.03.2015 in T €	UMGLIEDERUNG 1.1. - 31.03.2015 in T €	NEUE GLIEDERUNG 1.1. - 31.03.2015 in T €
Umsatzerlöse	30.416		30.416
Sonstige Erträge	1.260		1.260
Andere aktivierte Eigenleistungen	751		751
Gesamte Betriebserträge	32.427	0	32.427
Marketingaufwand	0	-13.930 ²⁾	-13.930
Personalaufwand	-9.381	-456 ³⁾	-9.837
<i>davon aus laufenden Leistungen</i>			-8.077 ³⁾
<i>davon aus Long-Term-Incentive-Programmen, Pensionen</i>			-1.760 ³⁾
Materialaufwand	-2.338	2.338 ⁴⁾	0
Sonstige Aufwendungen	-18.907	12.046 ⁵⁾	-6.861
Sonstige Steuern	-2	2 ⁶⁾	0
EBITDA	1.799	0	1.799
Abschreibungen und Wertminderungen	-1.628		-1.628
EBIT	171	0	171
Finanzerträge	16		16
Finanzaufwendungen	-333		-333
Finanzergebnis	-317	0	-317
EBT	-146	0	-146
Tatsächliche Steuern	-619		-619
Latente Steuern	-2		-2
Steuerergebnis	-621	0	-621
Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche	-767	0	-767
Konzernergebnis aufgegebenen Geschäftsbereiche	-56	0	-56
Konzernergebnis	-823	0	-823
<i>Vom Konzernergebnis entfallen auf</i>			
Eigentümer des Mutterunternehmens	-823		-823
	-823	0	-823

1) Siehe Detailinformationen Absatz 5.d) zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen.

2) Der Marketingaufwand wurde bisher in den sonstigen Aufwendungen gezeigt. Aufgrund der Wesentlichkeit dieser Kosten für den neuausgerichteten Konzern werden die Marketingkosten ab dem Geschäftsjahr 2016 separat ausgewiesen.

3) Sonstige Personalkosten wurden bisher im sonstigen Aufwand ausgewiesen. Es erfolgt eine Umgliederung in den Personalaufwand. Der Personalaufwand wird nach neuer Gliederung separiert in laufende Leistungen und in Long-Term-Incentive-Programme, Pensionen.

4) Der bisher separat ausgewiesene Materialaufwand (ausschließlich bezogene Leistungen) ist für den neuausgerichteten Konzern von untergeordneter Bedeutung und wird in der neuen Gliederung unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

5) Die sonstigen Aufwendungen enthalten nach neuer Gliederung zusätzlich den Materialaufwand (siehe Fußnote 4) sowie die sonstigen Steuern (siehe Fußnote 6). Marketingaufwand (siehe Fußnote 2) und sonstige Personalkosten (siehe Fußnote 3) werden separat ausgewiesen bzw. dem Personalaufwand hinzugerechnet.

6) Der Ausweis der sonstigen Steuern erfolgt nicht mehr separat, sondern in den sonstigen Aufwendungen.

Änderung der Vorgehensweise bezüglich konzerninterner Transaktionen zwischen fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen

Konzerninterne Geschäftsvorfälle mit aufgegebenen Geschäftsbereichen wurden von der Gesellschaft bisher auf Basis einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise eliminiert. Es erfolgte keine Anpassung in der Darstellung gegenüber den konsolidierten Konzernwerten, wenn die Liefer- und Leistungsbeziehungen mit den aufgegebenen Geschäftsbereichen oder mit Dritten für künftige Perioden beendet wurden. Wurden Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den fortgeführten und den aufgegebenen Geschäftsbereichen nach deren Abgang fortgesetzt, erfolgte eine Darstellung entsprechender Sachverhalte vor Konsolidierung (Bruttodarstellung).

Das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) hat zur Frage der Darstellung von konzerninternen Transaktionen mit aufgegebenen Geschäftsbereichen am 12. Januar 2016 eine Agenda-Entscheidung veröffentlicht. Demnach sind weder in IFRS 5 noch IAS 1 Regelungen enthalten, die den Regelungen über Konzernabschlüsse in IFRS 10 vorgehen. Für die Darstellung von konzerninternen Transaktionen zwischen den fortgeführten und aufgegebenen Bereichen sind demnach zwei Vorgehensweisen zulässig:

Vorgehensweise 1:

Eliminierung der konzerninternen Transaktionen gemäß IFRS 10.B86(c) ohne Anpassungen.

Vorgehensweise 2:

Eliminierung der konzerninternen Transaktionen unter Berücksichtigung von Anpassungen, um die Auswirkung dieser Transaktionen auf den fortgeführten Bereich nach dem Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereiches gemäß IFRS 5.30 darzustellen (Nettodarstellung).

Die Eliminierung konzerninterner Transaktionen wurde im TFAG Konzern auf Basis der letztgenannten Vorgehensweise im Berichtsjahr angewendet. Aus der retrospektiven Anpassung ergaben sich keine Auswirkungen auf das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen. In der Bilanz führte die retrospektive Anwendung zu einer Verringerung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 799 T € und einer analogen Verringerung der mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten aufgebener Geschäftsbereiche verbundene Schulden sowie einer

Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.702 T € und einer analogen Verringerung der zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aufgebener Geschäftsbereiche.

3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Der Hauptentscheidungsträger ist für Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der TFAG ausgemacht.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2015 wurden, im Zuge einer strategischen Neuausrichtung auf die Geschäftsaktivitäten des Traveledsegments, mit Ausnahme von Meteovista und organize.me, alle operativen Gesellschaften außerhalb des Traveledsegments veräußert. Die Marken des Traveledsegments nehmen führende Marktpositionen ein.

Ab dem Geschäftsjahr 2016 steuert der Vorstand daher den Konzern nicht mehr nach Segmenten sondern auf Basis von Kennzahlen des Gesamtgeschäfts. Eine Aufteilung des Geschäfts in Segmente erfolgt nicht mehr. Der Konzern erstellt daher für den Quartalsbericht keine Segmentberichterstattung.



KONSOLIDIERUNGSKREIS ZUM 31. MÄRZ 2016

GESELLSCHAFT	SITZ	ANTEIL AM KAPITAL in %
TOMORROW FOCUS AG	München	-
HolidayCheck AG	Bottighofen, Schweiz	100,00
HolidayCheck Polska Sp. zo.o. ¹⁾	Warschau, Polen	100,00
Tomorrow Travel Solutions GmbH	München	100,00
Tomorrow Travel B.V.	Zeist, Niederlande	100,00
WebAssets B.V. ²⁾	Zeist, Niederlande	98,00
Zoover Media B.V. ³⁾	Zeist, Niederlande	100,00
Zoover International B.V. ³⁾	Zeist, Niederlande	100,00
Zoover GmbH ³⁾	Köln	100,00
Meteovista B.V. ³⁾	Zeist, Niederlande	100,00
SARL Zoover France ³⁾	Paris, Frankreich	100,00
Zoover International B.V. Holland Filiaal ^{3) 4)}	Malmö, Schweden	100,00
Zoover Internet Teknolojileri Tuzim Ticaret Ltd. ^{3) 4) 5)}	Kusadasi, Türkei	95,00
Zoover Italia SARL ^{3) 4) 5)}	Monza, Italien	95,00
Zoover Travel B.V. ³⁾	Zeist, Niederlande	100,00
TF Digital GmbH	München	100,00
organize.me GmbH	München	100,00

1) Beteiligung mittelbar über die HolidayCheck AG

2) Ein Minderheitsgesellschafter hält 2% der Anteile. Gleichzeitig besteht eine Put/Call-Option über den Rückwerb

3) Beteiligung mittelbar über die WebAssets B.V.

4) nicht konsolidiertes verbundenes Unternehmen aufgrund von untergeordneter Bedeutung

5) Gesellschaft in Liquidation

4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den verkürzten Konzernzwischenabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, über die die TOMORROW FOCUS AG direkt oder indirekt die Beherrschung im Sinne der Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik ausübt.

Die Zusammensetzung der im Konzernzwischenabschluss erfassten Unternehmen der TOMORROW FOCUS AG ergibt sich aus folgender Aufstellung: siehe Tabelle oben.

Die TOMORROW FOCUS AG löst vorzeitig die Earn-Out-Verpflichtung aus dem Kauf weiterer Anteile der WebAssets B.V. ab

Im Februar 2016 schloss die TOMORROW FOCUS AG mit den Altgesellschaftern der WebAssets B.V. eine Abfindungsvereinbarung über die noch ausstehenden Earn-Out-Verpflichtungen ab. Durch Zahlung von 2.100 T € sind nunmehr sämtliche Ansprüche außer 100 T € Sicherheitseinbehalt abgegolten. Die Verpflichtung wurde im Abschluss 2015 schon zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

5. AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE UND VERKAUF VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

a) Verkauf und Rückzug aus dem Geschäftsbereich Publishing

Der Geschäftsbericht der TOMORROW FOCUS AG für das Geschäftsjahr 2015 enthält ausführliche Informationen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem Geschäftsbereich Publishing, welche in nachfolgenden Darstellungen und Angaben aufgrund der Verpflichtung zu Vergleichszahlen des Vorjahres enthalten sind.

b) Rückzug aus dem Geschäftsbereich Subscription

Der Geschäftsbericht der TOMORROW FOCUS AG für das Geschäftsjahr 2015 enthält ausführliche Informationen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem Geschäftsbereich Subscription, welche in nachfolgenden Darstellungen und Angaben aufgrund der Verpflichtung zu Vergleichszahlen des Vorjahres enthalten sind.

Die TOMORROW FOCUS AG verkauft Vermögenswerte des Tochterunternehmens organize.me GmbH in zwei Asset-Deals

Am 1. Februar 2016 verkaufte die TOMORROW FOCUS AG im Rahmen zweier Asset-Deals alle wesentlichen Vermögenswerte der organize.me GmbH. Der Verkaufspreis belief sich auf 1.080 T €. Im Rahmen des Verkaufs wurde die B2B-Sparte mit den dazugehörigen Vermögenswerten extern veräußert (1.000 T €), während Teile der B2C-Bereiche intern weiter verwertet werden sollen (80 T €). Die Online-Ablagedienste und die App aus dem B2C Bereich wurden per 29. Februar 2016 abgeschaltet.

Mit dem Verkauf der Assets, welche zum 31. Dezember 2015 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert waren, entfällt der Ausweis als zur Veräußerung gehalten zum 31. März 2016.

Die Vorjahreszahlen zum 31. März 2015 wurden in Übereinstimmung mit IFRS 5.40 nicht angepasst.

c) Rückzug aus dem B2B Geschäftsbereich in 2014

Der Geschäftsbericht der TOMORROW FOCUS AG für

das Geschäftsjahr 2014 enthält ausführliche Informationen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem B2B Geschäftsbereich. Mit Vertrag vom 12. April 2016 wurde sich über eine vorfristige Ablöse der Earn-Out-Verpflichtung der Käufer geeinigt. Dies führte zu einem nachträglichen Ertrag von 670 T €.

d) Auswirkung auf den Konzernabschluss

Die vorgenannten veräußerten Tochterunternehmen bzw. Konzerngeschäftsfelder stellen aufgrund ihrer Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für die TOMORROW FOCUS AG aufgegebenen Geschäftsbereiche im Sinne des IFRS 5 dar.

Mit der Klassifizierung als aufgegebenen Geschäftsbereiche wurden die ehemaligen Segmente „Publishing“ und „Subscription“ aufgelöst und die Ergebnisbeiträge im Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zusammengefasst und gesondert ausgewiesen. Die Vorjahresvergleichszahlen der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst.

Das Konzernergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs setzte sich wie folgt zusammen:

KONZERNERGEBNIS AUFGEBEBENE GESCHÄFTSBEREICHE FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2016

VOM 1.1. - 31.3.2016	B2B GESCHÄFTS- BEREICH in T €	SUBSCRIPTION in T €	SUMME in T €
Umsatzerlöse	0	4	4
Sonstige Erträge	0	68	68
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Aufwendungen	0	-112	-112
Operatives Ergebnis (EBIT)	0	-40	-40
Finanzergebnis	0	0	0
Zurechenbarer Ertragssteueraufwand	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	-40	-40
Veräußerungsgewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	670	-169	501
Zurechenbarer Ertragssteueraufwand	0	0	0
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	670	-209	461
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,01	0,00	0,01

Das Konzerngesamtergebnis für die ersten drei Monate 2016 des fortzuführenden Geschäftsbereichs (einschließlich sonstiges Konzernergebnis) beträgt -752 T €, das Konzerngesamtergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs beträgt 461 T €.

KONZERNERGEBNIS AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2015

VOM 1.1. - 31.03.2015	PUBLISHING ¹⁾ in T €	SUBSCRIPTION in T €	SUMME in T €
Umsatzerlöse	7.567	8.230	15.797
Sonstige Erträge	429	246	675
Andere aktivierte Eigenleistungen	158	255	413
Aufwendungen	-8.492	-8.361	-16.853
Operatives Ergebnis (EBIT)	-338	370	32
Finanzergebnis	-11	-18	-29
Zurechenbarer Ertragssteueraufwand	0	-59	-59
Ergebnis nach Steuern	-349	293	-56
Veräußerungsgewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0
Zurechenbarer Ertragssteueraufwand	0	0	0
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-349	293	-56
Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,01	0,01	0,00

1) Anpassung nach IAS 8 siehe Textziffer 2.2.

Das Konzerngesamtergebnis für das 1. Quartal 2015 des fortzuführenden Geschäftsbereichs (einschließlich sonstiges Konzernergebnis) beträgt -756 T €, das Konzerngesamtergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs beträgt -56 T€.

In der Konzernkapitalflussrechnung werden die Cashflows, die der betrieblichen, der Investitions- oder der

Finanzierungstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs zuzuordnen sind, unverändert, auch für die Vergleichsperiode, ausgewiesen. Die geforderte Darstellung der Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen erfolgt im Anhang.

Der Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen setzte sich wie folgt zusammen:

CASHFLOW AUS AUFGEGBENEN GESCHÄFTSBEREICHEN FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2016

VOM 1.1. - 31.3.2016	B2B GESCHÄFTS- BEREICH in T €	SUBSCRIPTION in T €	SUMME in T €
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	0	-81	-81
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	0	1.000	1.000
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	-4.849	-4.849
Netto-Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-3.930	-3.930

CASHFLOW AUS AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2015

VOM 1.1. - 31.3.2015	PUBLISHING ¹⁾ in T €	SUBSCRIPTION in T €	SUMME in T €
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.758	-558	1.200
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-241	-8	-249
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	42	0	42
Netto-Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.559	-566	993

1) Anpassung nach IAS 8 siehe Textziffer 2.2.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Immaterielle Vermögenswerte

In den Immateriellen Vermögenswerten werden neben den aktivierten Goodwills auch die anderen aktivierten Eigenleistungen für Entwicklung von Mobilapplikationen sowie für die Überarbeitung von Websites ausgewiesen. Bis zum 31. März 2016 sind 814 T € (Vorjahr: 751 T €) an Eigenleistungen aktiviert worden.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Eigentümer des Mutterunternehmens ist in der Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung dargestellt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2015 hat die Aufhebung des bedingten Kapitals 2010/I mit 4.842.070 € beschlossen. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2015 wurde bedingtes Kapital in Höhe von 11.600.000 € geschaffen (bedingtes Kapital 2015). Das bedingte Kapital dient der Bedienung von Wandlungs- und Optionsrechten. Die Ermächtigung gilt bis zum 15. Juni 2020.

Eigene Aktien

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2015 hat die zum 15. Juni 2015 endende Ermächtigung der Gesellschaft zum Erwerb eigener Aktien aus der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 erneuert. Damit ist die Gesellschaft ermächtigt eigene Aktien von bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Diese Ermächtigung endet am 15. Juni 2020.

Aktienbasierte Vergütung

Seit 2011 wurden im Rahmen des Long-Term-Incentive-Programms (LTIP) virtuelle Aktien an Vorstände und Mitarbeiter der TOMORROW FOCUS AG und ihrer Tochterunternehmen ausgegeben. Die virtuellen Aktien gewähren den Inhabern das Recht auf eine Barzahlung in Höhe des durchschnittlichen Aktienkurses, der über einen Zeitraum von 100 Börsenhandelstagen vor dem jeweiligen Auszahlungszeitpunkt ermittelt wird. Ein Anspruch auf Aktien der TOMORROW FOCUS AG besteht grundsätzlich nicht. Die virtuellen Aktien aus dem LTIP werden in jährlichen Tranchen (bis einschließlich 2015) gewährt, zwischen denen keine Verbindung besteht.

Die im Konzernzwischenabschluss für die ersten drei Monate 2016 erfassten Beträge für das LTIP stellen sich folgendermaßen dar:

ÜBRIGE SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN

	31.12.2015 in T €	AUFLÖSUNG in T €	31.03.2016 in T €
Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich	2.140	-474	1.666
Summe	2.140	-474	1.666

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

BUCHWERTE	31.03.2016 in T €		31.12.2015 in T €	
	KURZFRISTIG	LANGFRISTIG	KURZFRISTIG	LANGFRISTIG
Schuldscheindarlehen	0	0	14.500	0
Konsortialkredit	0	0	0	0
Sonstige Bankverbindlichkeiten	0	0	714	0
	0	0	15.214	0

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern hat Zahlungsströme in CHF über Devisentermingeschäfte gegen Wechselkursrisiken abgesichert. Die durch diese Sicherungsgeschäfte abgesicherten zukünftigen Transaktionen werden im Laufe des Geschäftsjahres zu unterschiedlichen Zeitpunkten realisiert.

Da diese Geschäfte die Voraussetzungen für Cash-Flow-Hedges erfüllen und entsprechend bilanziert werden, wurde der negative Zeitwert in Höhe von 86 T € der sichernden Instrumente für den effektiven Teil direkt im Eigenkapital ausgewiesen.

Der kumulierte Gewinn oder Verlust aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsgeschäfte, der in der Rücklage aus Sicherungsgeschäften erfasst wurde, wurde dann in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt, wenn das gesicherte Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung berührte oder wenn die Cashflows des Grundgeschäfts erfolgswirksam wurden bzw. das gesicherte Grundgeschäft entfiel.

Im ersten Quartal 2016 sind ein Teil der Devisentermingeschäfte fällig geworden und somit erfolgswirksam erfasst worden (30 T €). Aus laufenden Devisentermingeschäften hat sich eine Änderung der Fair Value-Bewertung in Höhe von -36 T € ergeben. In Summe wurde aus dieser Sicherungsbeziehung bis zum 31. März 2016 ein nicht realisierter Verlust in

Höhe von 5 T € unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von 1 T € im sonstigen Ergebnis erfasst.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzten sich wie folgt zusammen: siehe Tabelle oben.

Die noch ausstehenden Tranchen des Schuldscheindarlehen wurden fristgemäß am 9. März 2016 nebst fälliger Zinsen zurückgeführt.

Der Konsortialkredit, bei dem eine Darlehenssumme von bis zu 50.000 T € flexibel abgerufen werden kann, hat eine Laufzeit bis 2019. Zum Stichtag war vom Gesamtrahmen des Konsortialkredits ein Betrag 0 T € abgerufen.

Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen in Höhe von 206 T € (Vorjahr: 333 T €) resultieren aus Zinsaufwendungen. In den Zinsaufwendungen sind solche aus Aufzinsung in Höhe von 2 T € (Vorjahr: 45 T €) und finanzierungsbezogene Zinsaufwendungen in Höhe von 204 T € (Vorjahr: 288 T €) enthalten.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, siehe Tabelle nächste Seite oben.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	BUCHWERT in T €		BEIZULEGENDER ZEITWERT in T €	
	31.03.2016	31.12.2015	31.03.2016	31.12.2015
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	86	93	86	93
Bedingte Gegenleistung	100	2.200	100	2.200

Zum 31. März 2016 wird der beizulegende Zeitwert von Cash-Flow-Hedges in Höhe von 86 T € ausgewiesen. Die Laufzeit des Zinsswaps, der im Vorjahr in Höhe von 93 T € bilanziert wurde, war analog des Schuldscheindarlehens und ist daher zum 9. März 2016 ausgelaufen.

Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 7 in verschiedene Bewertungsstufen eingeteilt.

Die Stufen der Fair Value-Hierarchie sind wie folgt definiert:

- Eingangparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unter-

nehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

- Eingangparameter der Stufe 2 sind andere Eingangparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Eingangparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Es wurden keine Transfers zwischen verschiedenen Leveln der Fair Value-Hierarchie vorgenommen.

Die Fair Value-Hierarchie der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente stellt sich zum 31. März 2016 wie folgt dar:

FAIR VALUE-HIERARCHIE DER FINANZINSTRUMENTE

31.03.2016	BUCHWERT in T €	BEIZULEGENDER ZEITWERT in T €			GESAMT
		STUFE 1	STUFE 2	STUFE 3	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivative Finanzinstrumente	86	86	0	0	86
Bedingte Gegenleistung	100	0	0	100	100

WERTENTWICKLUNG DER BEWERTETEN FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

	2016 in T €
Stand am 1. Januar	2.200
Effekte aus Auszahlung von Earn-Out-Verpflichtung	-2.100
Gesamter Gewinn und Verlust – im Finanzaufwand erfasst	0
Stand am 31. März	100

Die oben stehende Tabelle zeigt die Wertentwicklung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanziellen Verbindlichkeiten, die der Stufe 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet werden.

Die bedingte Gegenleistung beinhaltet die Earn-Out-Verpflichtung im Zusammenhang mit der Aufstockung der Anteile an der WebAssets B.V. mit 2.200 T €. Durch Zahlung von 2.100 T € im Februar 2016 sind nun sämtliche Ansprüche außer 100 T € Sicherheits-einbehalt abgegolten.

Die Einteilung in Klassen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Bewertungsverfahren und wesentliche Annahmen sind unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2015. Die Bewertung ist ausführlich im Anhang zum Konzernabschluss 2015 unter Punkt 10.23 dargestellt. Ein detaillierter Überblick über die Finanzinstrumente der TFAG, über die finanziellen Risikofaktoren und das Management finanzieller Risiken ist im Anhang zum Konzernabschluss 2015 unter Punkt 10.22 enthalten.

7. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

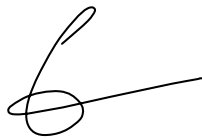
Bei den Geschäftsbeziehungen handelt es sich vorwiegend um Dienstleistungsgeschäfte im Sinne von IAS 24.21 c, die zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen werden.

Insgesamt wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 164 T € Lieferungen und Leistungen

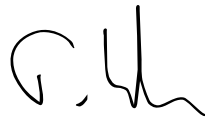
erbracht und 263 T € Lieferungen und Leistungen empfangen. Die aufgegebenen Geschäftsbereiche aus dem ehemaligen Segment Subscription erbrachten 0 T € Lieferungen und Leistungen und haben 7 T € Lieferungen und Leistungen empfangen.

Zum 31. März 2016 bestehen aus diesen laufenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen Forderungen in Höhe von 31 T € und Verbindlichkeiten in Höhe von 39 T €.

München, 4. Mai 2016



Georg Hesse
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



Timo Salzsieder
Mitglied des Vorstands (COO)



Dr. Dirk Schmelzer
Mitglied des Vorstands (CFO)

FINANZKALENDER 2016*

Mai

10. MAI 2016

Goldman Sachs European
Small and Mid-Cap Symposium 2016
in London, Großbritannien

Juni

16. JUNI 2016, 11 UHR MEZ

Ordentliche Hauptversammlung,
Haus der Bayerischen Wirtschaft,
Max-Joseph-Str. 5, 80333 München

August

05. AUGUST 2016

Veröffentlichung des
Zwischenberichts
für das 2. Quartal 2016

September

08. SEPTEMBER 2016

db access European TMT Conference
in London, Großbritannien

SEPTEMBER 2016

Fourth German Corporate Conference von Goldman
Sachs und Berenberg in München-Unterschleißheim

November

08. NOVEMBER 2016

Veröffentlichung des Zwischenberichts
für das 3. Quartal 2016

NOVEMBER 2016

Analystenkonferenz im Rahmen
des Deutschen Eigenkapitalforums 2016
in Frankfurt/Main

* voraussichtliche Termine

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

TOMORROW FOCUS AG
Neumarkter Straße 61
81673 München
www.tomorrow-focus.de

KONZEPT

Sabine Wodarz und Armin Blohmann,
TOMORROW FOCUS AG sowie Ute Pfeuffer

REDAKTION

Sabine Wodarz und Armin Blohmann,
TOMORROW FOCUS AG

SONSTIGE MITWIRKENDE

Katharina Endresz, Urszula Jasiulewicz
und Kerstin Trottnow

GESTALTUNG

Art Direction: Ute Pfeuffer

ÜBERSETZUNG

Verbum versus Verbum

FOTOGRAFIE

Flo Hagena

Thinkstock-Stock Bildnachweise:
Photoplotnikov, IakovKalinin, guruXOOX, kotomiti,
ongap, Image Source White, Mycola, dancestrokes,
vsurkov

INVESTOR & PUBLIC RELATIONS

Armin Blohmann
Tel.: +49 (0)89 9250 1256
E-Mail: a.blohmann@tomorrow-focus.de

Sabine Wodarz
Tel.: +49 (0)89 9250 1208
E-Mail: s.wodarz@tomorrow-focus.de

TOMORROW FOCUS AG
Neumarkter Straße 61
81673 München

www.tomorrow-focus.de
<http://twitter.com/tomorrowfocus>
<http://facebook.de/tomorrowfocus>



